

Gospelchor bereitet sich auf Konzert am 4. März in Oberbrügge vor

Joyce Kappenstein mag keine Barrieren zwischen sich und Publikum

Oberbrügge. (dela) Mit der Sopranistin Joyce Kappenstein bereitet sich der Oberbrügger Gospelchor „The Albert Singers“ auf das große Konzert am 4. März in der evangelischen Kirche in Oberbrügge vor.

Vor 20 Jahren begann die Karriere der in Washington aufgewachsenen Sängerin. Damals sang sie aus Engelbert Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel.“ Ihr Repertoire umfasst Oratorien, Opern, Operetten, Musicals, Spirituals und Gospels. Blues mag sie nicht, der ist ihr zu traurig. Ihre Liebe zu Schubert-Liedern führte sie im Rahmen einer Zusatzausbildung nach Deutschland. Vielfältig wie ihr Repertoire auch ihre Auftrittsorte: Theater, Fernsehen, Rundfunk, Konzertsäle und



Singt am 4. März in der evangelischen Kirche in Oberbrügge: Joyce Kappenstein

Kirchen. Sie sei, so bescheiden ihr Freunde, eine rheinische Frohnatur. Und sie selbst gesteht ein: „Mich spricht die natürliche Unbekümmertheit der Menschen im Rheinland an.“ Und: „Ich bin eine unkonventionelle Sängerin.“ Stimmt, es ist schon etwas ungewöhnlich für eine Künstlerin, den Familiennamen des Ehemannes zu führen.

Sie singt selten auf der Bühne, zieht es vor, das Publikum mit einzubeziehen und zwischen den Reihen zu agieren. Sie will keine Barrieren zwischen sich und dem Publikum, vielmehr „von Herz zu Herz, von Seele zu Seele singen.“

Wenn der Oberbrügger Gospelchor ein Konzert mit so einer Powerfrau veranstaltet, darf man sicherlich gespannt sein.